

Wir, die Unternehmer im NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik e.V., formulieren das vorliegende Leitbild als Absichtserklärung.

Wir geben damit gegenüber unseren Kunden und Partnern ein Versprechen ab, an welchem die Qualität unseres Handelns gemessen werden kann.

Im Leitbild halten wir unsere Gedanken über die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und

Technologie fest.

Für die Mitgliedsunternehmen selbst zeigt es die längerfristigen Perspektiven auf und ist das Fundament ihrer Zukunftsstrategien.

Unsere Branchenorganisation, der NFE, legt auf der Grundlage dieses Leitbildes seine Tätigkeiten sowie die Art und Weise der Aufgabenerfüllung zum Nutzen seiner Mitglieder fest.

1. Tendenzen für die Zukunft

1.1. Entwicklung der Gesellschaft

Der gesellschaftsbestimmende Trend der nächsten Jahre heißt Individualisierung.

Neben den Veränderungen in der Lebens- und Wohnwelt verändert sich auch die Arbeitswelt.

Für die Elektrobranche ergeben sich u.a. folgende Trends:

- › Zunehmender Einsatz von Technik und Automatisierung
- › Konsumgesellschaft mit wachsenden Anforderungen an Nutzen und Komfort bei Elektrotechnik, Elektronik und Gebäudetechnik
- › Ressourcensparender Umgang mit Energie und Umwelt wird unverzichtbar
- › Erhöhtes Sicherheitsbedürfnis

Die Unternehmer nehmen diese Trends auf und setzen sie mittels Dienstleistungen und Beratung am Markt erfolgreich um.

1.2. Wirtschaftliche Ausgangslage/ Wo steht das Elektrohandwerk?

Unsere Gegenwart ist geprägt durch Konzentrationsprozesse im politischen und im wirtschaftlichen Bereich. Schneller werdender technischer Fortschritt ist einer der Motoren dieser Entwicklung.

Die Handwerksordnung ist wachsender Kritik ausgesetzt.

E-Commerce etabliert sich in allen Bereichen. Damit verändern sich auch bisherige Strukturen der Absatzmärkte und gewohnte Beschaffungswege.

Die Unternehmer sehen sich auf der Beschaffungsseite immer größeren Anbietern gegenüber, die gleichzeitig am Markt als Konkurrenten auftreten.

Ungleicher Wettbewerb und wachsende Konkurrenz durch Generalunternehmer/Generalübernehmer sowie steigender Kostendruck beeinträchtigen die Marktchancen und den Erfolg der Unternehmen.

Die Märkte sind im Umbruch. Die Kunden erwarten Nutzen und Lösungen „aus einer Hand“.

Die Unternehmer in Hamburg verfügen mit dem NFE über einen modernen und zukunftsorientierten Fachverband, der sich durch aktive Mitglieder auszeichnet. Er fördert als Gegengewicht die Bildung von Kooperationen.

2. Zukunftsstrategien für die Mitgliedsunternehmen

2.1. Rahmenbedingungen und unternehmerischer Erfolg

Wir verstehen uns als Fachbetriebe für Gebäudetechnik. Qualität und Sicherheit sind traditionell Kriterien unserer Arbeit. Unternehmerisches Denken und Handeln sichern den Fortbestand der Unternehmen.

- › Ziel unseres Handelns ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir sind für unsere Kunden stets erreichbar.
- › Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital.
- › Zur Sicherung des hohen Niveaus unserer handwerklichen Arbeit informieren wir uns regelmäßig auf Seminaren und Fachmessen.

2.2. Unternehmensplanung

Die Unternehmer befassen sich über das Tagesgeschäft hinaus mit der längerfristigen Entwicklung ihrer Unternehmen, dabei wird die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt durch:

- › Hohe Qualität
- › Kundenzufriedenheit
- › Langfristige Planung
- › „Nachhaltigkeit“
- › Nutzung moderner Informationstechnologie

Der NFE unterstützt seine Mitglieder bei der Erarbeitung von Konzepten.

Wir sind offen für neue Technologien und setzen diese beispielhaft auch in unserem Betriebsalltag ein. Wir sichern uns so den Ruf einer fortschrittlichen Branche.

2.3. Markterschließung

Wir werben aktiv um unsere Kunden und für langfristige Zusammenarbeit.

Die Kunden sind anspruchsvoll und suchen Lösungen für ihre Probleme. Wir bieten diese, indem wir:

- › fachkompetente, zuverlässige und termintreue Partner sind
- › Zusatznutzen vermitteln
- › Beratung anbieten
- › uns kontinuierlich weiterbilden
- › über fundiertes Fachwissen verfügen
- › Kooperationen zur Abdeckung größerer Leistungspakete eingehen

2.4. Qualitätsmanagement

Seit frühen Zeiten war und ist der Begriff Handwerk eng mit dem Begriff Qualität verbunden. Wissen, Können und Erfahrung des Handwerksmeisters waren Basis dafür, dass der Kunde mit dem handwerklichen Produkt oder der handwerklichen Dienstleistung zufrieden war.

Heute befinden wir uns in einer Dienstleistungsgesellschaft, die sich zunehmend international vernetzt.

Hochinnovative Elektrotechnik, moderne Kommunikations- und Informationstechnologien. Dazu ist ein hoher und gleich bleibender Qualitätsstandard und ein Qualitätsmanagement-System, das europäischen bzw. internationalen Vergleichen standhält, erforderlich.

Qualitätsmanagement-Systeme verstehen die Unternehmer als Chance im Sinne einer gesamtbetrieblichen Optimierung. Dabei bleibt es jedem einzelnen Unternehmer überlassen, ob und in welchem Umfang er Qualitätsmanagement einsetzen will.

2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste betriebliche Ressource. Nur mit qualifizierten Teams können wir zufriedene Kunden gewinnen und so den Unternehmenserfolg sicherstellen.

Die Unternehmer fördern die Fähigkeiten der Mitarbeiter und bieten betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten. Wir beteiligen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten am geschäftlichen Erfolg und positionieren uns so als attraktive Arbeitgeber.

3. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Im Gefahrenhandwerk Elektro- und Informationstechnik sind im Interesse der Sicherheit im Umgang mit elektrischen Anlagen Qualitätsnachweise wie der Befähigungsnachweis unverzichtbar.

Der Wettbewerb darf nicht behindert werden. Subventionen müssen abgebaut werden. Monopole und Kartelle haben keine Berechtigung. Ordnungspolitische Eingriffe haben sich auf die Sicherstellung von wirtschaftlichen Rah-

menbedingungen zu beschränken.

Überhöhte Steuern und weitere Abgaben gefährden längerfristig die Existenz der Unternehmen. Steuersysteme und Sozialabgaben sind lohngelbunden und daher mittelstandsfeindlich.

4. Tarifliche Rahmenbedingungen

Die Unternehmer stehen zu ihrer sozialen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern.

Sie wirken partnerschaftlich und aktiv an der Gestaltung leistungsgerechter Tarifverträge mit.

5. Aus- und Weiterbildung

Am Anfang beruflicher Tätigkeit steht die qualifizierte Ausbildung. Im Elektrohandwerk hat sich die Duale Ausbildung bewährt und muss beibehalten werden.

Die rasante technologische Entwicklung zwingt dazu, den Wissensstand ständig zu aktualisieren und die Weiterbildung in den Unternehmen systematisch zu fördern.

Aus- und Weiterbildung wird nicht als betrieblicher Kosten-, sondern als Erfolgsfaktor verstanden, weil damit ein wichtiger Beitrag für die langfristige Sicherung der Unternehmen geleistet wird. Sie wird als wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe gesehen.

6. Unser Fachverband NFE

Die Unternehmer haben sich im NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik e.V. mit Sitz in Hamburg zusammengeschlossen:

- › Er vertritt gesellschafts-, wirtschafts-, sozial- und tarifpolitische Interessen.
- › Er beschafft Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen.
- › Er fördert und unterstützt die Umsetzung von Konzepten in den Unternehmen.
- › Er zeigt, auch durch internationale Kontakte, frühzeitig Entwicklungstendenzen auf.
- › Er nimmt Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen.
- › Er bietet nachfrageorientiert zeitgemäße und bedarfsgerechte Dienstleistungen an.
- › Er dient als Informationsbörse der Branche.
- › Er nutzt das Fachwissen der Mitglieder bei der Erfüllung der verbandlichen Aufgaben insbesondere durch ein aktives Ehrenamt.